

Beschlussempfehlung und Bericht des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Jan Ralf Nolte, Rüdiger Lucassen, Gerold Otten,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/8418 –**

Bericht über die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte erweitern

A. Problem

Der „Bericht zur materiellen Einsatzbereitschaft der Hauptwaffensysteme der Bundeswehr“ habe bis vor kurzem die Öffentlichkeit über den Zustand der in der Truppe befindlichen Hauptwaffensysteme informiert und so Rückschlüsse auf die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr als Ganzes und im Detail zugelassen. Mit der Neufassung als „Bericht über die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte“ sei ein Ampelsystem zur Qualifizierung der Einsatzbereitschaft der Bundeswehr eingeführt worden. Diese neue Berichtsform lasse nach Ansicht der Antragstellerin jedoch quantifizierbare Datensätze vermissen. Fragen hinsichtlich der Einsatzbereitschaft in den Bereichen Munition, Hauptwaffensysteme, Aufwuchsfähigkeit und Personallage blieben offen. Der „Bericht über die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte“ solle daher um die unten genannten Kategorien erweitert werden, um den Parlamentarierinnen und Parlamentariern ein detaillierteres Lagebild über die Streitkräfte zu liefern, aus dem konkrete politische Maßnahmen zur Steigerung der Einsatzbereitschaft der Bundeswehr insgesamt abgeleitet werden könnten.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie der Gruppen Die Linke und BSW gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/8418 abzulehnen.

Berlin, den 3. Juli 2024

Der Verteidigungsausschuss

Dr. Marcus Faber
Vorsitzender

Rebecca Schamber
Berichterstatterin

Florian Hahn
Berichterstatter

Sara Nanni
Berichterstatterin

Alexander Müller
Berichterstatter

Jan Ralf Nolte
Berichterstatter

Dr. Dietmar Bartsch
Berichterstatter

Zaklin Nastic
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Rebecca Schamber, Florian Hahn, Sara Nanni, Alexander Müller, Jan Ralf Nolte, Dr. Dietmar Bartsch und Zaklin Nastic

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 20/8418** in seiner 123. Sitzung am 22. September 2023 dem Verteidigungsausschuss überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach der Vorlage solle der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern,

1. den „Bericht über die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte“ um die Kategorien „Munitionsverfügbarkeit und Reserven“ und „personelle Einsatzbereitschaft“, „Grad der Vollausrüstung“, „Aufwuchsfähigkeit“, „Produktionskapazitäten der Rüstungsindustrie“, „Tagesdienststärke“, „Fähigkeitslücken“ sowie „Einsatzbereitschaft aller Hauptwaffensysteme“ für alle Truppenteile der Streitkräfte zu erweitern und den Bericht entsprechend umzubenennen sowie
2. Daten, die dafür notwendig wären, aber derzeit nicht erhoben würden, künftig, nötigenfalls auch mit entsprechender wissenschaftlicher Unterstützung, zu erheben.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 69. Sitzung am 3. Juli 2024 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie der Gruppen Die Linke und BSW gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/8418.

Im Verlauf der Ausschusssitzung führte die **SPD-Fraktion** aus, sie halte den von der Bundesregierung in der aktuellen Form vorgelegten Bericht in Art und Umfang für ausreichend und nachvollziehbar.

Die **Fraktion der CDU/CSU** merkte an, dass sich die durch die Antragstellerin geäußerte Kritik auf die vorangegangenen Berichte beziehe. Der vom BMVg in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegte und in der letzten Ausschusssitzung beratene Bericht habe sich im Vergleich zu den Berichten davor nach erster Bewertung deutlich verbessert. Darüber hinaus weise der vorgelegte Antrag auch inhaltliche Defizite auf, da die Erweiterung des Berichtes etwa um Informationen zur Tagesdienststärke nicht umsetzbar sei und keinen Mehrwert liefern würde.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** schloss sich den obigen Ausführungen an und kritisierte die Antragstellerin dafür, dass die vertieften Nachfragen in der Detailtiefe zu dem geheimen Bericht nicht aus sachlichem Interesse, sondern rein politisch begründet seien.

Die **FDP-Fraktion** unterstrich, dass der Antrag inhaltlich durch Vorlage des aktuellen Berichtes überholt sei und besser hätte überarbeitet werden sollen.

Die **Fraktion der AfD** führte aus, der in der letzten Sitzung beratene und durch das BMVg in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages vorgelegte Bericht habe sich im Vergleich zu dem vorangegangenen Bericht bereits deutlich verbessert. Einige angemahnte Aspekte im Antrag, der zeitlich vor der Vorlage des neuen Berichtes eingereicht worden sei, seien im neuen Bericht bereits umgesetzt, auch wenn beispielsweise die Munitionsverfügbarkeit noch näher beleuchtet werden könnte. Der insgesamt als gut bewertete neue Bericht habe das Potential, noch besser zu werden. Den von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN insinuierte Vorwurf, geheime Informationen weiterzugeben, weise sie in aller Ausdrücklichkeit zurück.

Die **Gruppe Die Linke** verzichtete auf einen Redebeitrag.

Die **Gruppe BSW** verzichtete auf einen Redebeitrag.

Berlin, den 3. Juli 2024

Rebecca Schamber
Berichterstatlerin

Florian Hahn
Berichterstatter

Sara Nanni
Berichterstatlerin

Alexander Müller
Berichterstatter

Jan Ralf Nolte
Berichterstatter

Dr. Dietmar Bartsch
Berichterstatter

Zaklin Nastic
Berichterstatlerin

